



Bekanntmachung vom 15.03.2021

1. Art der Vergabe

Freihändige Vergabe gemäß § 3 Abs.1 VOL/A

2. Bezeichnung der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Katholische Hochschule Mainz
Saarstr. 3, 55122 Mainz
E-Mail-Adresse: renate.stemmer@kh-mz.de

3. Bezeichnung der den Zuschlag erteilenden Stelle

wie Ziffer 2

4. Bezeichnung der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind

wie Ziffer 2

5. Form der Angebote

Digitale Einreichung ist möglich und erwünscht

6. Art und Umfang der Leistung

s. Vergabeunterlagen

7. Ablauf der Angebotsfrist

29.03.2021

8. Submissionstermin

31.03.2021

9. Zeitraum der Leistungserbringung

01.04.2021 bis zum 31.03.2024

Leistungsbeschreibung

I Hintergrund

Akteure und Akteurinnen des deutschen Gesundheitssystems haben mit sich stetig wandelnden Herausforderungen zu kämpfen. Die Anzahl der behandlungsbedürftigen Patienten und Patientinnen wächst und die Erkrankungsschwere steigt. Immer mehr Menschen leiden unter drei oder mehr chronischen Erkrankungen. Bei diesen sogenannten multimorbiden Patienten und Patientinnen ergibt sich durch die sich überlappenden Symptome und Behandlungsstrategien eine hohe Komplexität der Erkrankung, der Therapie und damit verbundener Folgen (Scherer et al. 2017). Der steigenden Anzahl von multimorbide Erkrankten steht ein drohender und ein, in vielen ländlichen Regionen schon bestehender, Hausarztmangel gegenüber (Versorgungsatlas RLP 2016).

Diese Entwicklung trifft auf das wachsende akademische Potenzial von Pflegenden, das an vielen deutschen Hochschulen gefördert wird, während es in der Praxis bislang noch wenig genutzt wird. Nur wenige Absolventen und Absolventinnen eines Pflegestudiums arbeiten aktuell in der erweiterten Pflegepraxis (Advanced Nursing Practice, ANP) - und wenn, dann allein im stationären Setting. Patienten und Patientinnen profitieren somit nur selten von den Kompetenzen hochschulisch ausgebildeter Pflegefachpersonen. In anderen Ländern hingegen werden Advanced Practice Nurses schon lange und sehr erfolgreich in der Patientenversorgung eingesetzt (Delamaire 2010).

Das Projekt FAMOUS nimmt diese Herausforderungen und Entwicklungen auf und erprobt eine neue Versorgungsform, um die gesundheitliche Versorgungssituation multimorbider Patienten und Patientinnen zu verbessern. Gefördert wird das Projekt durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), welcher die Entwicklung neuer Versorgungsformen unterstützt.

Das an der Katholischen Hochschule Mainz angesiedelte Innovationsfondsprojekt wird von Prof.in Dr. Renate Stemmer (Konsortialführung) geleitet. Darüber hinaus sind das Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz sowie der BKK Landesverband Mitte (stv. handelnd für die Teilnehmer des regionalen Vertragsarbeitskreises Mainz – Selektive Verträge –) als Konsortialpartner am Projekt FAMOUS beteiligt. Das Projekt ist zum 01.10.2020 gestartet und endet nach einer Laufzeit von 42 Monaten zum 31.03.2024.

Ziele des Projektes FAMOUS

Ziel des Projektes ist es, zu einer Verbesserung der regionalen Gesundheitsversorgung beizutragen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden 12 APNs in der ambulanten, hausarztnahen Versorgung multimorbider Patienten und Patientinnen eingesetzt. APNs sind Pflegefachpersonen, die über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Pflegepraxis sowie über einen akademischen Hochschulabschluss – i. d. R. auf Masterniveau – verfügen und vor ihrem Einsatz zusätzlich eine umfangreiche, projektspezifische Schulung absolvieren.

Inhalt des Projektes FAMOUS

Das Projekt wird in 10-12 Hausarztpraxen im ländlichen Raum von Rheinland-Pfalz umgesetzt. Die in der Hausarztpraxis angestellten APNs übernehmen einen Großteil der fallbezogenen und personenzentrierten Versorgung chronisch kranker Patienten und Patientinnen. Die APNs führen ein vertieftes Assessment durch, auf dessen Grundlage sie den individuellen Unterstützungsbedarf der Patienten und Patientinnen ermitteln. Darauf aufbauend erstellen sie einen Versorgungsplan, den sie in Absprache mit dem Hausarzt bzw. der Hausärztin umsetzen und evaluieren sowie ggf. kontinuierlich neu anpassen. Dabei stehen die Autonomie, die Bedürfnisse und Wertsetzungen der Patienten und Patientinnen im Vordergrund. Auch das soziale Umfeld wird berücksichtigt und ggf. in die Erstellung des Versorgungsplanes miteinbezogen. Eine optimale medizinische Versorgung wird mit der Förderung einer gelingenden Alltagsbewältigung der Patienten und Patientinnen verknüpft. Darüber hinaus unterstützen die APNs den Informationstransfer zwischen allen an der Versorgung beteiligten Akteuren und Akteurinnen und leisten so einen Beitrag zu einer verbesserten Versorgungskontinuität. APNs und teilnehmende Hausärzte und Hausärztinnen arbeiten eng zusammen (Delegationsmodell) und treffen sich zu regelmäßigen Fallbesprechungen.

Design und Methode

Es wird erwartet, dass durch das neue Versorgungsangebot die gesundheitliche und häusliche Versorgungssituation von multimorbiden Patienten und Patientinnen stabilisiert und Notfallkontakte sowie der Bedarf an weiteren versorgenden Institutionen (z. B. Krankenhäuser) verringert werden kann. Außerdem wird mit einer hohen Zufriedenheit aller an der neuen Versorgungsform Beteiligten sowie mit einer Entlastung von Hausärzten und Hausärztinnen gerechnet.

Der Nutzen des neuen Versorgungsmodells wird in Form einer Interventionsstudie untersucht. Dazu werden rund 1.200 Patienten und Patientinnen über einen Zeitraum von 12 Monaten von einem bzw. einer APN betreut (Interventionsgruppe) und mit einer Gruppe von rund 2.400 Patienten und Patientinnen, welche die Standardversorgung erhalten (Kontrollgruppe), verglichen. Die Evaluation erfolgt unter der Leitung von Dr. Emilio Gianicolo durch das Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Konsortialpartner).

Zusätzlich zur Evaluation des IMBEIs führt die Katholische Hochschule Mainz ein Monitoring durch, mit Hilfe dessen tiefgehende Erkenntnisse über die Qualität von Prozessen und relevanten Wirkfaktoren der im Rahmen des Projektes FAMOUS eingesetzten APNs gewonnen werden sollen. Dabei werden qualitative und quantitative Ansätze miteinander kombiniert (Mixed Methods-Ansatz), um relevante Informationen wissenschaftlich fundiert erheben und analysieren zu können.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter: www.kh-mz.de/famous

II Aufgabenbeschreibung

Vergeben wird die Planung und Durchführung des Monitorings des Projektes FAMOUS schwerpunktmäßig hinsichtlich der quantitativ-empirischen Perspektive der Sozial- und Pflegeforschung

	Leistung
Vorbereitung/Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Untersuchungsdesigns im Hinblick auf die Datenerhebung bei Hausärzten und Hausärztinnen, Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen • Zeitliche und inhaltliche Planung des Erhebungsablaufs • Entwicklung des Erhebungsinstrumentariums • Vorbereitung reibungsloser Datenflüsse
Datenerhebung / Zwischenauswertung	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifizierung von Untersuchungsdesign und Erhebungsablauf • Erstellung der Datenmasken • Information von Projektteilnehmer/-innen über erhebungsspezifische Erfordernisse • Organisation der Datenerhebung • Datenmanagement • Kontrolle der Datenqualität / Datenplausibilisierung • Mehrstufige statistische (Zwischen-) Auswertung • Grafische Aufbereitung der Auswertungsergebnisse • Projektinterne Ergebnispräsentation • Vorstellung von (Zwischen-)ergebnissen bei Treffen des Projektbeirates • Mitwirkung bei der Vorstellung von Zwischenergebnissen des Monitorings auf Tagungen/Kongressen • inhaltliche und formale Abstimmung mit der Konsortialführung
Endauswertung	<ul style="list-style-type: none"> • Abschließendes Management der Gesamtdatensätze • Abschließende Datenplausibilisierung • Mehrstufige statistische Endauswertung der Datensätze • Grafische Aufbereitung der Auswertungsergebnisse • Interpretation der statistischen Ergebnisse • Projektinterne Ergebnispräsentation

	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche und formale Abstimmung mit Konsortialführung
Publikation/Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung an der Erstellung des Projektabschlussberichts • Mitwirkung an der Erstellung von zwei Fachpublikationen (Fachartikel) Mitwirkung an der Ergebnispräsentation bei Fachtagungen/Kongressen • inhaltliche und formale Abstimmung mit Konsortialführung

III Ausführungsfrist des Auftrages

Der Auftrag soll vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2024 ausgeführt werden.

IV Erläuterung

Das vorzulegende Angebot von max. 10 Seiten soll neben einer inhaltlichen Spezifizierung des Vorhabens und dem Preis auch eine Zeitplanung enthalten. Insbesondere ist das geplante Vorgehen darzustellen. Einschlägige Erfahrung und Kompetenz ist zu belegen.

Vertragsgrundlage ist nach § 9 Abs. 1 VOL/A grundsätzlich die VOL/B. Somit können die AGB der Bieter keine Anwendung finden.

Die Vergabe erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung des Drittmittelgebers.